

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **43 (1970-1971)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sie besuchte die Mittelschule –, angefangen hatte, über sich und die andern nachzudenken, nahm sie Anstoß an Vater und Mutter, an diesem unseligen, friedlosen Zusammenleben. Und sie meinte, die Eltern hätten ihr zuliebe die Pflicht gehabt, eine erträgliche Familienatmosphäre zu schaffen. Da sie es nicht taten, auch nachdem sie offen mit ihnen gesprochen hatte, wuchs heftiger Groll in Paulines Herz empor. Am liebsten hätte sie die Eltern verlassen, um nichts mehr mit ihnen zu tun zu haben. Aber das war in ihrer Situation nicht möglich. Sie war gezwungen, eine Luft einzatmen, die sie mehr und mehr aufbrachte und vergiftete. Das Mädchen verlor viel von ihrer jugendlichen Hoffnungsfreudigkeit. Dies wurde besonders in der Ablehnung jedes Heiratsgedankens sichtbar. Heiraten? Und nachher so unwürdig zusammen zu leben

wie die Eltern? Nein, Pauline ging freudlos ihren Weg.

Diese Zusammenhänge müssen gesehen werden. Es ist für den jungen Menschen nicht gleichgültig, ob er in seiner Umgebung tragende, emporziehende Leitbilder findet oder das Gegenteil. Es geht nicht nur die Eltern, Lehrmeister und Erzieher an, alle Menschen, die mit jungen Menschen in Berührung kommen, sind zur Verantwortung aufgerufen. Sie leben nur dann verantwortungsvoll, wenn sie sich in ihrem Verhalten um Vorbildlichkeit, Gerechtigkeit, Friedfertigkeit und Liebe bemühen. Die oft belächelten moralischen und religiösen Werte müssen nicht nur neu in ihrer Bedeutung erkannt, sie müssen im Alltag gelebt werden. Viele Generationenkonflikte und ungezählte andere Probleme ließen sich lösen. Dr. E. Brn.

BUCHBESPRECHUNGEN

F. L. Sack: *Der arabisch-israelische Konflikt*. 51 S., brosch., Fr. 4.20. Francke Verlag, Bern.

Der Verfasser geht sachlich und voreingenommen auf die Vorgeschichte des Konflikts im Nahen Osten und die heutigen Probleme ein, wobei er sich auf amtliche Dokumente und auf schweizerische, englische, israelische und arabische Darstellungen sowie auf eigene Beobachtungen in Israel stützt. mg.

Deutsches Jugendinstitut München. Dokumentation: *Jugendforschung, Jugendhilfe, Jugendpolitik*.

Mit den Nrn. 2/3–69 der «Dokumentation: Jugendforschung, Jugendhilfe, Jugendpolitik» sind zwei Jahrgänge dieser Literaturdokumentation abgeschlossen.

Das Zweijahres-Register ist erschienen, gegliedert nach Autoren und Schlagworten, das es gestatten wird, schneller interessante Literatur, die in der «Dokumentation» ausgewertet wurde, aufzufinden. Das Schlagwortregister gibt den aktuellen Bestand an Schlagworten wieder und erfüllt damit die Funktion eines alphabetischen Schlagwortverzeichnisses. mg.

E. Kreidolf: *Lenzgesind*. 2. Auflage der Neuausgabe. Halbleinen Fr. 12.50. Rotapfel-Verlag, Zürich.

Erfreulich ist, daß das Buch dieses feinsinnigen Malerdichters und Meisters einer unverwechselbaren Bilderbuchkunst in der heutigen technisierten und oft genug lärmigen und gehetzten Welt erscheinen kann. Kreidolf hielt sich an unvergängliche Werte. Die tiefe Naturverbundenheit, vereinigt mit der gestalten Kraft eines echten Märchenpoeten, mit großem formalem Können und der Reinheit eines tief kindlichen Gemütes ließ die besten von ihnen zu eigentlichen Klassikern werden. – Und das herrliche «Lenzgesind» gehört zum künstlerisch Reifsten, was dieser lebenswürdige Zauberer geschaffen hat. V.

Beltz: *Schultests für die Schweiz*. Verlag Beltz, Basel.

Hilfsmittel zur Unterrichtsgestaltung, konkrete Handreichungen und Arbeitstechniken gehören zu den wichtigsten Unterlagen zur Verbesserung der Schulführung. Die Schultests sind ein solches Mittel. Der aktive Beltz-Verlag gibt Informationsbroschüre und Gesamtverzeichnis 1970 heraus, durch die sich jeder Lehrer über die benötigten Unterlagen orientieren kann. lg.

Karl Abraham: *Erziehung und Industrialismus*. 112 S., DM 15.80. Lambertus-Verlag, Freiburg i. B.

Das Buch behandelt die Probleme der Erziehung und Wirtschaft in der heutigen industriellen Gesellschaft sowie die grundlegende wirtschaftliche Erziehung der Jugend auf das künftige Arbeitsschicksal. Diese Thematik beschäftigt nicht nur den Europarat, der die schrittweise Angleichung der Erziehungssysteme in den europäischen Ländern vorbereitet; auch in unserem eigenen Land muß die realistische Bildungsplanung die Tatsache beachten, daß der Industrialismus zu einem entscheidenden Kulturfaktor geworden ist. A.

Unterrichtsforschung und didaktische Theorie. Methoden und Modelle moderner Schulpädagogik. Texte, herausgegeben von Dohmen, Maurer, Popp. Band 11 der Reihe «Erziehung in Wissenschaft und Praxis». 335 S., Kart. DM 14.80. Piper & Co., Verlag, München.

Dieser Band versucht, nicht nur einen Ueberblick über den derzeitigen Stand der Unterrichtsforschung zu vermitteln, sondern er bietet darüber hinaus eine weiterführende produktive Auseinandersetzung mit der vielfältigen Forschungsproblematik. Dabei stehen Probleme und Modelle der allgemeinen didaktischen Theoriebildung und die Methoden der empirischen Unterrichtsforschung im Vordergrund. V.

Lexikon der Pädagogik. Neue Ausgabe, erster Band ABC bis Frankl. Herder-Verlag, Freiburg i. B.

Das neue Lexikon der Pädagogik ist die von Grund auf neu erarbeitete lexikographische Antwort auf den einschneidenden Wandel der pädagogischen Situation. Seine Grundlage ist der wissenschaftliche Klärungsprozeß, in dem alle wesentlichen, sich der Diskussion stellenden und der wechselseitigen Kritik aussetzenden Positionen einen Platz und eine Aufgabe haben. Das neue Lexikon bietet mit seinem anthropologischen Fundament die Ebene, auf der sich heute alle Pädagogen treffen können. Alle Grundfragen der Pädagogik und jede pädagogisch aktuelle Einzelfrage von Bedeutung werden im neuen Lexikon der Pädagogik nach dem Maß ihrer Wichtigkeit so behandelt, daß der Leser stets die heute mögliche Auskunft in präziser und einprägsamer Formulierung erhält.

Übersichtlichkeit, Prägnanz und Praxisbezogenheit sind auffallende Kennzeichen des neuen Lexikons der Pädagogik. Dazu trägt das Redaktionsprinzip, bei einem Stichwort das zu sagen, was der Leser dort erwartet, ebenso bei wie das klare Schriftbild, die durchdachte Gliederung und die zugleich wissenschaftlich korrekte und leicht verständliche Sprache.

Pädagogik der Strafe, herausgegeben vom Willmann-Institut. 462 Seiten, Verlag Herder, Freiburg i. B.

Ein Team von 15 Fachleuten strebt eine möglichst vollständige Behandlung des Fragenkomplexes an. Sie wollen die vielen Einzelerkenntnisse der einschlägigen Wissenschaften fruchtbar machen und den genauen Anschluß an die Erziehungswirklichkeit erreichen. Das Werk ist in dieser umfassenden Darstellung des Themas einmalig. Es gliedert sich in drei Teile: I. Allgemeine Grundlagen, II. Die Problematik der erziehenden Strafe in den wichtigsten Erziehungsfeldern. III. Die Kriminalstrafe. mg

Hätten **Sie** Freude, in einem jungen Team von vier Lehrkräften, einer Physiotherapeutin, einer Logopädin und einer päd.-med. Assistentin an der

Heilpädagogischen Tagesstätte, Schaan FL

mitzuwirken? – Wir suchen auf Frühjahr, spätestens Sommer 1971 eine

Kindergärtnerin

möglichst mit heilpädagogischer Ausbildung, für eine Gruppe von 8 Kindern im Vorschulalter zur Abklärung und heilpädagogischen Betreuung.

Geboten wird:

Gute Besoldung, hohe Sozialleistungen, Fünf-Tage-Woche – in unserer neuen, modern eingerichteten Tagesstätte finden Sie ein angenehmes Arbeitsklima.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an: Heilpädagogische Tagesstätte, FL-9494 Schaan, Postfach, Telefon 075 2 25 70.

Heilpädagogisches Kinderheim Maiezyt Habkern

Berner Oberland,

sucht auf Frühjahr 1971 an interne Sonderschule für normalbegabte, verhaltensgestörte Knaben und Mädchen (Unterstufe bis 4. Klasse)

Lehrerin oder Lehrer

(wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung, nicht Bedingung).

Besoldung nach kantonaler Besoldungsverordnung plus Heimzulage.

Ferien und Stundenzahl wie an öffentlichen Schulen.

Lehrerinnen und Lehrer, die Freude an einer selbständigen, verantwortungsvollen Arbeit mit Kindern haben, melden sich bitte bei R. Schöpflin, Heimleiter, Telefon 036 3 81 45 oder privat 2 69 01.

SCHWYZ

Für unsere externe Heilpädagogische Sonderschule suchen wir auf Frühjahr oder Herbst 1971 gutausgebildete

Kindergärtnerin

und

Primarlehrer oder Primarlehrerin

Praktische Erfahrung und heilpädagogische Ausbildung sind erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Besoldung gemäß kantonal-schwyzerscher Besoldungsverordnung.

Bewerbungen sind erbeten an den Präsidenten der Sonderschulkommission, Herrn Josef Lenzlinger, Oberfeld 2a, 6430 Schwyz (Telefon 043 3 32 78). Für telefonische Auskünfte steht die Leiterin unserer HPS gerne zur Verfügung, Telefon 043 3 16 23.

Gemeindeschule Würenlingen

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 (26. April 1971) ist in unserer Gemeinde die

Lehrstelle an der Hilfsschule

neu zu besetzen.

Die Besoldung ist kantonal geregelt. Dazu wird eine Ortszulage ausgerichtet. Auswärtige Schuldienstjahre werden angerechnet.

Interessierte Lehrkräfte sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis 31. März 1971 an die Schulpflege, 5303 Würenlingen, einzureichen. Die Schulpflege

Heilpädagogische Sonderschule Aarau

Gesucht wird **Lehrer oder Lehrerin** mit heilpädagogischer Ausbildung. (Evtl. kommt auch Kindergärtnerin mit HPS in Frage.) Mit dieser Lehrstelle kann das Amt des Schulleiters verbunden werden. Ortszulage, Beitritt in die städtische Pensionskasse obligatorisch.

Stellenantritt am 26. April 1971. Anmeldungen sind erbeten an Dr. K. Häuptli, Vorsteher Kant. Ausgleichskasse, Kyburgerstr. 15, 5000 Aarau.

Stellen-Ausschreibungen und -Gesuche

Auskunft durch die Inseraten-Verwaltung:
M. Kopp, Kreuzstraße 58, 8008 Zürich
(Bei Anfragen bitte Rückporto beilegen)

Elektr. Installationen
Telefon-Anlagen
Reparaturen

stampfl+

Inh. J. Artho u. E. Dörig Heiz- und
Koch-Apparate

St.Gallen, Büschenstr. 6, beim Spisertor, Telefon 071 22 75 70

Fluri & Co. St.Gallen

Ruhbergstraße 1
Telefon 071 22 37 22

Sanitäre Anlagen
Spenglerei

Institut auf dem Rosenberg, St.Gallen

Schweiz. Landschulheim für Knaben (800 m ü. M.)

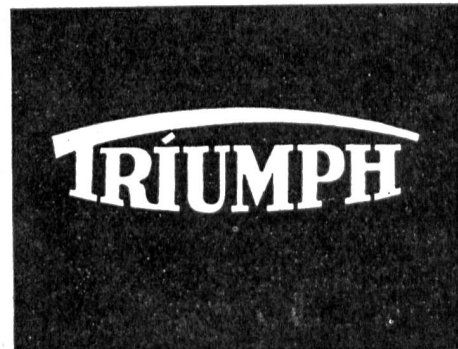
Primar-Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeprüfung in die Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und ETH.

Staatliche Deutsch-Kurse, Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Sommerferienkurse Juli bis August.

GRUNDGEDANKEN

1. Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.
2. Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin verwirklicht wird.
3. Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft. (800 m ü. M.)

Persönliche Beratung durch die Direktion:
Dr. Gademann, Dr. Schmid, G. Pasch



gabriele 5000

Portable-electric

Nr. 2809

Generalvertretung
für die ganze Schweiz:

ERHARD WIPF AG, 8001 Zürich

Nüschererstraße 30, Telefon 051 25 67 12